

An den
Grossen Stadtrat
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 17. Oktober 2006

**KLEINE ANFRAGE Peter Neukomm betreffend
"NISCHENARBEITSPLÄTZE BEI DER STADT" (NR. 9/2006) ANTWORT
DES STADTRATES**

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Datum vom 7. Juli 2006 hat Grossstadtrat Peter Neukomm eine kleine Anfrage mit folgenden Fragen eingereicht:

1. Wie viele so genannte "Nischenarbeitsplätze" für Menschen, die kaum mehr Chancen haben, im 1. Arbeitsmarkt unterzukommen, bietet die Stadt zurzeit an und in welchen Abteilungen?
2. Welche Möglichkeiten sieht der Stadtrat, dieses Angebot auszubauen?
Bis wann und wo werden weitere solche Angebote eingerichtet?
3. Könnten durch zusätzliche städtische Aufträge an die Stiftung Impuls weitere Angebote geschaffen werden?
4. Welche Möglichkeit sieht der Stadtrat, die Schaffung solcher Arbeitsplätze in der Privatwirtschaft zu fördern?

Der Stadtrat beantwortet diese Fragen wie folgt:

Frage 1

Die Stadt Schaffhausen unterscheidet grundsätzlich zwischen Nischenarbeitsplätzen und geschützten Arbeitsplätzen. Die Nischenarbeitsplätze sind für junge Personen vorgesehen, die aufgrund ihrer gesundheitlichen Beeinträchtigung in der freien Marktwirtschaft nur erschwert oder gar keine Arbeit finden, wie z. B. körperlich oder psychisch Kranke mit einer abgeschlossenen Ausbildung oder Umschulung. Die jungen Leute sollen das Potenzial mitbringen, um mittel- bis langfristig den Einstieg in den freien Arbeitsmarkt zu schaffen. Nischenarbeitsplätze im Sinne der "kleinen Anfrage" von Peter Neukomm werden in der Stadt Schaffhausen geschützte Arbeitsplätze genannt. Zurzeit werden in folgenden Bereichen bzw. Abteilungen solche Arbeitsplätze angeboten:

Tiefbauamt und Stadtgärtnerei zusammen	1 Person
Stadtgärtnerei	5 Personen
Altersheim Steig	7 Personen
Kirchhofplatz	4 Personen
Künzle-Heim und Huus Emmersberg	4 Personen
Feuerwehr	1 Person
Bereich Soziales	1 Person
Bibliotheken	1 Person
Hochbau	1 Person
Total	25 Personen

Es handelt sich selbstverständlich nicht in jedem Fall um eine 100 % Stelle. Die Möglichkeiten der Stelleninhaberinnen und -inhaber werden entsprechend berücksichtigt.

Frage 2

Die Umfrage in allen städtischen Abteilungen hat gezeigt, dass folgende Abteilungen noch weitere geschützte Arbeitsplätze anbieten können:

Altersheim Steig	maximal 2 Personen
Bibliotheken	maximal 1 Person
Stiftung Impuls	maximal 1 Person

Bei geeigneten Kandidatinnen oder Kandidaten könnten die Stellen in relativ kurzer Frist geschaffen werden. Allerdings sind diese zusätzlichen gestützten Arbeitsplätze im Budget nicht vorhanden. Die notwendigen Mittel müssten noch bewilligt werden.

Im Bereich Bildung könnten während der jährlichen Hauptreinigung der Schulhäuser zur Unterstützung der Hauswarte eventuell temporäre Nischenarbeitsplätze geschaffen werden.

Frage 3

Das Potenzial Stiftung Impuls wird von den verschiedenen Abteilungen der Stadt Schaffhausen laufend genutzt, geprüft und so weit als möglich ausgeschöpft.

Frage 4

Die Stiftung Impuls ist im Hinblick auf die 5. IV-Revision daran, eine Zusammenarbeit mit der IV-Kantonsstelle für Arbeitstrainings- und Integrationsprogramme aufzubauen (Casemanagement). Das ermöglicht der Stiftung ein zukunftssträchtiges und nicht konjunkturabhängiges Geschäftsfeld zu eröffnen.

Die Stiftung Impuls knüpft mit der Privatwirtschaft seit zwei Jahren enge Kontakte. Damit sie für Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit körperlichen, psychischen oder physischen Beeinträchtigungen einen Arbeitsplatz in der Privatwirtschaft finden. Es braucht jedoch dafür viel gegenseitiges Verständnis und Vertrauen sowie ein engmaschiges Betreuungssystem für die betroffenen Firmen, damit sie bei Problemen nicht allein gelassen werden. Trotzdem konnte die Stiftung Impuls in den letzten zwei Jahren viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer platzieren.

Aufgrund der beschränkten städtischen Ressourcen sieht der Stadtrat keine weitere Möglichkeit die Schaffung solcher Arbeitsplätze in der Privatwirtschaft zu fördern.

Im Namen des Stadtrates

Marcel Wenger
Stadtpräsident

Ladina Kirchen
Stadtschreiberin i.V.